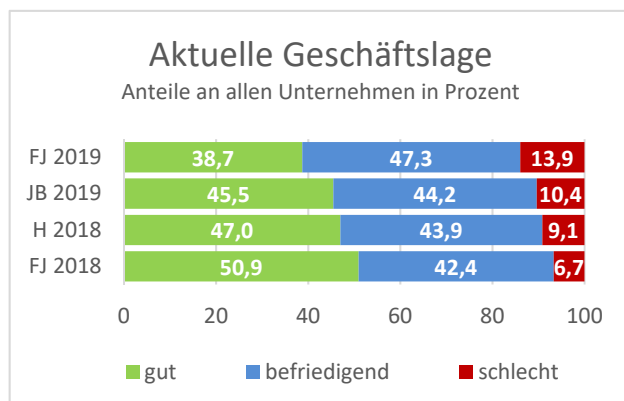


Die Konjunktur in Düsseldorf/ Mittlerer Niederrhein Frühjahr 2019 – Konjunktur kühlt sich weiter ab

➤ 38,7 Prozent der Betriebe berichten über eine gute **Geschäftslage**, 13,9 Prozent bewerten sie negativ. Damit ist der Saldo zwischen gut- und schlecht-Antworten seit Jahresbeginn von 35,1 auf nun 24,8 Punkte zurückgegangen. Die Geschäftslage der Unternehmen hat sich damit zum dritten Mal in Folge verschlechtert und erreicht den niedrigsten Stand seit Jahresbeginn 2015. Die verhaltenen Erwartungen der Vorumfrage haben sich also bewahrt. Die Abkühlung betrifft alle Branchen: Die Geschäftslagesalden vom Handel (um -7 Punkte), von den Dienstleistern (-12 Punkte) und des Produzierenden Gewerbes (-13 Punkte) haben sich seit Jahresbeginn verschlechtert.



➤ Die **Erwartungen** der Unternehmen für die kommenden Monate haben sich angesichts unsicherer wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen weiter eingetrübt. 22,0 Prozent der Betriebe rechnen noch mit einer weiteren Belegung ihrer Geschäfte. 16,9 Prozent der Unternehmer blicken pessimistisch in die Zukunft. Die große Mehrheit der Unternehmen erwartet demnach, dass die Geschäfte auf dem aktuellen Niveau bleiben. In allen Branchen sind die Erwartungen verhaltener als noch zu Jahresbeginn. Die Daten weisen darauf hin, dass mit hohen Wachstumsraten im Jahr 2019 nicht zu rechnen ist. Der IHK-Konjunkturindex, der Lage und Erwartungen zusammenfasst,

nimmt einen Wert von 14,5 an und liegt auf einem derart niedrigen Niveau wie seit sechs Jahren nicht mehr.

➤ Eng mit den eingetrübten Erwartungen verbunden sind die gedämpften Aussichten auf ein Wachstum der Exporte. Vielmehr gehen die Betriebe gar davon aus, dass der Auslandsabsatz in den kommenden Monaten spürbar sinken könnte. Nur 12,8 Prozent der Betriebe hoffen, die Exporte in den kommenden Monaten noch weiter erhöhen zu können. 23,0 Prozent der exportierenden Betriebe rechnen mit einem sinkenden Auslandsabsatz. Alle Branchen (Industrie, Handel, Dienstleister) haben ihre **Exportenerwartungen** im Vergleich zum Jahresbeginn nach unten korrigiert.

➤ Die aktuell eingetrübten Geschäftserwartungen der Unternehmen führen dazu, dass sie auch ihre **Investitionspläne** leicht nach unten korrigieren. 29,5 Prozent der Betriebe planen aktuell eine Erhöhung der Investitionsbudgets in den kommenden zwölf Monaten, 22,0 Prozent möchten ihre Investitionen zurückfahren. Insbesondere im Großhandel sind die Investitionspläne im Vergleich zu Jahresbeginn deutlich zurückhaltender.

➤ Die **Beschäftigungspläne** der Unternehmen sind trotz der Eintrübung weiter aufwärtsgerichtet, allerdings deutlich verhaltener als bislang. 21,0 Prozent der Unternehmen möchten zusätzliche Mitarbeiter einstellen, 14,3 Prozent der Unternehmen planen, ihre Beschäftigtenzahl zu reduzieren. Allerdings: In der Industrie zurzeit der Anteil an Unternehmen mit Abbauplänen gegenüber Unternehmen mit positiven Beschäftigungsplänen nun sogar wieder.

➤ Befürchtungen, dass die Inlands- oder Auslandsnachfrage **Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung** darstellen könnten, sind gegenüber Jahresbeginn deutlich gestiegen (Inland: 47,9 Prozent aller Branchen - Ausland 41,8 Prozent in der Industrie). Für die Inlandsnachfrage ist dies der höchste Wert seit 2015 und deutliches Zeichen, dass ihre Stabilität in Frage gestellt wird. Weiterhin kritisch wird dagegen der Fachkräftemangel gesehen. Die Kritik an den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bleibt ebenfalls auf einem hohen Niveau.

IHK-Konjunkturblitzumfrage

Frühjahr 2019

Blitzumfrage bei rund 420 Unternehmen



Die Konjunktur in Düsseldorf/ Mittlerer Niederrhein Frühjahr 2019

aktuelle Geschäftslage

Saldo zwischen "gut" und "schlecht"-Meldungen

	Frühjahr 2019	Jahresbeginn 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Produzierendes Gewerbe	23,0	36,3	42,8	46,2
Handel insgesamt	21,4	28,6	28,4	38,8
Dienstleistung insgesamt	29,6	41,2	41,8	47,3
Gesamtergebnis	24,8	35,1	37,8	44,2

Geschäftserwartung

Saldo zwischen "besser"- und "schlechter"-Meldungen

	Frühjahr 2019	Jahresbeginn 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Produzierendes Gewerbe	3,4	13,5	14,5	11,1
Handel insgesamt	2,4	4,3	16,2	16,5
Dienstleistung insgesamt	9,3	10,8	14,9	16,1
Gesamtergebnis	5,1	9,5	15,2	14,3

Konjunkturklimaindex

Geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen und der erwarteten Geschäftslage (neutral = 0)

	Frühjahr 2019	Jahresbeginn 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Produzierendes Gewerbe	12,8	24,4	27,9	27,5
Handel insgesamt	11,5	15,8	22,2	27,2
Dienstleistung insgesamt	19,0	25,1	27,6	30,8
Gesamtergebnis	14,5	21,6	26,0	28,4

Erwartete Beschäftigtenzahl

Saldo zwischen "steigen"- und "sinken"-Meldungen

	Frühjahr 2019	Jahresbeginn 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Produzierendes Gewerbe	-0,6	9,1	12,2	14,4
Handel insgesamt	12,2	11,6	8,9	15,7
Dienstleistung insgesamt	10,7	14,2	23,2	10,6
Gesamtergebnis	6,7	11,5	14,6	13,6

Exportserwartungen**

Saldo zwischen "steigen" und "sinken"-Meldungen

	Frühjahr 2019	Jahresbeginn 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Produzierendes Gewerbe	-10,3	12,4	14,9	0,0
Großhandel	-6,9	19,6	29,4	8,9
Dienstleistung insgesamt	-12,6	13,5	18,7	0,0
Gesamtergebnis	-10,2	14,6	19,5	2,5

** nur Betriebe mit Exporten

Erwartete Investitionsausgaben (Inland)*

Saldo zwischen "steigen"- und "sinken"-Meldungen

	Frühjahr 2019	Jahresbeginn 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Produzierendes Gewerbe	9,2	10,8	9,9	9,6
Handel insgesamt	-0,8	6,4	15,2	8,8
Dienstleistung insgesamt	12,5	9,9	7,6	11,7
Gesamtergebnis	7,5	9,0	10,8	10,0

* nur Betriebe mit Investitionen

**Wesentliche Konjunkturrisiken in den kommenden zwölf Monaten
– Anteile an allen Antworten in Prozent, jeweils in den Frühjahrsbefragungen**

Wirtschaftszweig	Jahr	Inlandsnachfrage		Auslandsnachfrage		Fachkräftemangel		wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Produzierendes Gewerbe		47,4	34,0	35,8	30,6	39,3	36,1	36,4	36,1
Handel insgesamt		55,6	63,8	19,8	19,0	47,6	50,9	32,5	34,5
Dienstleistungen insgesamt		42,0	39,1	16,0	20,9	54,7	50,9	42,7	48,2
Gesamtergebnis		47,9	44,9	24,7	24,1	46,8	45,1	37,4	39,2